



Wie weit kann man europäische Einflüsse in der modernen Kunst aus Papua Neuguinea erkennen?

Milène C. Rossi

Abstract. – This article concerns the contemporary art from Papua New Guinea (PNG), in particular painting and drawing. With the founding of art schools in 1969, a modernizing artistic movement was established in PNG, which also coincided with a period of cultural and political change in that country. Soon afterwards, in 1975, Papua New Guinea achieved its political independence. Due to the important Papuan carving tradition, which played a significant role in traditional cultures, and due to the lack of necessary materials for the “arts of paper,” this kind of artistic expression was almost nonexistent before 1969. In fact, as this area of art remained unexplored, PNG artists had to invent their own tradition. The main question of this article is where those modern artists drew their stylistic and thematic inspiration from: the local or the European repertoire? [*Papua New Guinea, visual arts, picture analysis, cultural influences*]

Milène C. Rossi, Mag., Kunsthistorikerin und Dissertantin der Kultur- und Sozialanthropologie (KSA), Universität Wien, zum Thema “Die ozeanischen Keulen und ihre Rolle – Waffe, Prestige und– Zeremoniegegenstände – im 18. und 19. Jahrhundert der Gesellschaften Ozeaniens”. Sie ist Vorstandsmitglied der OSPG, Wien (Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft). – Volontariate und Praktika in verschiedenen Museen und Galerien, u. a. Musée de l’Elysée, Lausanne, und Museum für Völkerkunde, Wien. – Wissenschaftlicher Schwerpunkt: materielle Kultur Afrikas und Ozeaniens sowie Einfluss von und Austausch mit der europäischen materiellen Kultur. – Publikationen siehe u. a.: “Phemba, mère à l’enfant yombe” (*Tribal Art* 2010), “Die Cook Expeditionen und die Darstellung der “anderen” Architektur” (*Journal of Comparative Cultural Studies in Architecture* 2010).

Einleitung

Thema dieses Artikels ist die künstlerische Bewegung, die man nach dem Begriff von Marion Struck-Garbe (2008: 147) als “moderne zeitgenössische Kunst aus Papua Neuguinea” beschreiben kann. Das

Jahr 1969 – Datum der Gründung der ersten Kunstschule in Papua Neuguinea – wird als Beginn dieser Strömung betrachtet; die Zeitspanne erstreckt sich bis heute. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt darin, über einige Formen der bildenden Kunst, das heißt die Malerei und die Zeichnung, Auskunft zu geben. Andere bildende Künste, wie u. a. Skulptur, Textilkunst, Töpferei, Body Art, existieren auch in Papua Neuguinea (im Folgenden kurz PNG). Unserer Meinung nach sind aber die Malerei und die Zeichnung besonders interessant, nicht nur vom Gesichtspunkt der europäischen und außereuropäischen Kunstgeschichte, sondern auch von dem der Ethnologie, weil sie von zwei bedeutenden Elementen geprägt sind. Da ist zum einen das relativ junge Alter dieser Kunstart in PNG (seit Ende der 70er-Jahre): sie existierte früher nicht, und zwar hauptsächlich wegen der vorherrschenden und bedeutenden Tradition der Schnitzerei und ihrer mit den Riten verbundenen Funktion, sowie wegen des damaligen Mangels an Materialien für die “Künste des Papiers”. Zum anderen waren die politischen Ereignisse und Wechsel mitbestimmend, die ab dieser Periode und kurz vorher in PNG schon herrschten, und die mit der Unabhängigkeit des Landes (1975) von der australischen Macht zusammentrafen. Weil Vorbilder für diese künstlerische Richtung inexistent waren, mussten die Künstler aus PNG eine eigene Tradition erfinden.

Im Gegensatz zu PNG waren in Europa die “Künste des Papiers” extrem entwickelt, zeitlich – seit dem Mittelalter bis heute – sowie geografisch, und bleiben in diesem künstlerischen Gebiet eine